©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

gehe ich davon aus, daß der oben beschriebene an der Wertach der z.Z. einzige noch intakte Standort ist.
Nach der Überprüfung und Bestätigung durch Herrn Dr. Fritz Hiemeyer und der Absprache mit den Grundbesitzern (Gemeinde Wehringen und die Fa. Hoechst Bobingen) am 5.5.95, wurde die Werksfläche von der Fa. Hoechst erst nach dem Aussamen der ca. 600 Samenstände Ende Juli und die außerhalb des Zaunes liegende Feuchtwiese am 25.11.95 von unserer Pflegegruppe zum ersten Mal entbuscht und gemäht.

Innerhalb des Werk 4-Geländes auf dem trockenen Böschungsfuß der Bahndammsüdseite entdeckte ich bei der Besichtigung am 30.4.95 außerdem noch den ebenfalls seltenen Schweizer Moosfarn (*Selaginella helvetica*) auf einer Flächengröße von etwa 1 m^2 Er benötigt eine magere, niedrige, lichte Grasfläche, wo er sich nach meiner Erfahrung gut vermehren kann.
An der Wertach gibt es (nur mehr) zwei Kleinstvorkommen dieser Art! Beide befinden sich auf dem Gemeindegebiet Wehringen.

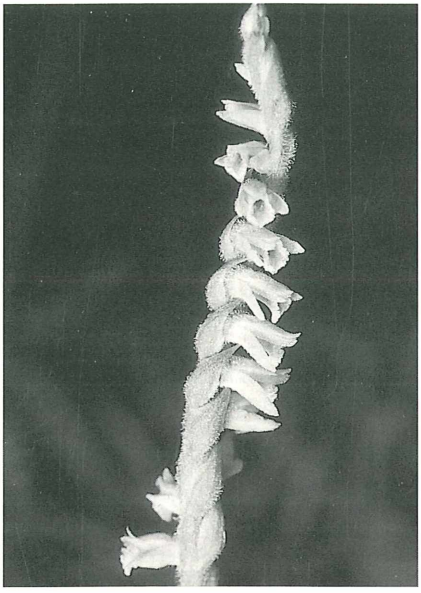
Dieter Gschwend

Bemerkenswerte Orchideenvorkommen auf extensiv bewirtschafteten Flächen bei Vorderhindelang (Oberallgäu)

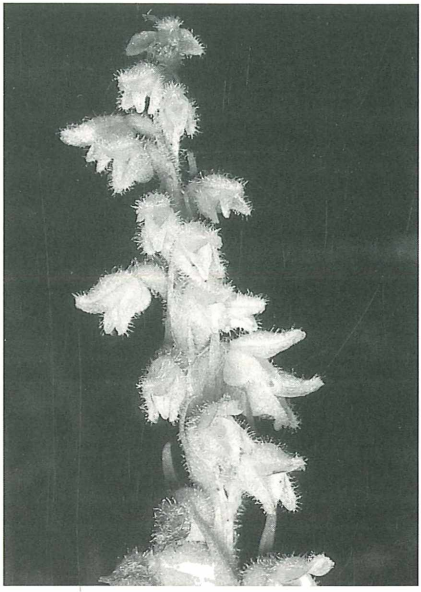
In den letzten Jahren ist es mir gelungen, durch systematische Orchideenkartierung für den AHO (Arbeitskreis heimischer Orchideen Bayern e.V.) im Raum Vorderhindelang (Oberallgäu) eine große Artenvielfalt an heimischen Orchideen auf extensiv bewirtschafteten Flächen nachzuweisen. Bei den Flächen handelt es sich um zwei Gebiete der Marktgemeinde Hindelang Ortsteil Vorderhindelang (Top. Karte 1:25000 Blatt 8428/3 u. 8528/1). 1. Lokalität: Flurname *„Schliermoos"* (Schattenseite) und 2. Lokalität: *„Im Meiles-Moos"* (Sonnenseite). Beide Lokalitäten sind zum Großteil Viehweiden, die von den heimischen Bauern zusammen als Rechtlerweiden genutzt werden. Diese werden schon seit Generationen extensiv als Kuhweiden (sogenannte „Gassenkuhweiden") im Wochenwechsel verwendet. Einige höher gelegenen Weiden werden auch als Jungviehweiden bewirtschaftet. Zwischen den Weiden befinden sich auch kleinere Waldstücke. Besonders interessant für die Gegend ist noch ein guter Kiefernbestand *(Pinus sylvestris)* an der Lokalität „Schliermoos"
Beide Lokalitäten befinden sich geologisch auf Flyschgestein und Moränenschutt mit Trocken- und Feuchtgelände. Ferner finden sich auch einige kleine Quellgebiete mit Quellmooren an der Lokalität „Im Meiles-Moos"
Insgesamt ist es gelungen, dort 22 Orchideenarten nachzuweisen (sowie eine noch ungeklärte Epipactis-Art des Helleborine-Formenkreises). Als Besonderheiten konnten nachgewiesen werden: In der Lokalität „Schliermoos" das seltene Netzblatt *(Goodyera repens)* im Kiefernmischwald, und Traunsteiners Knabenkraut *(Dactylorhiza traunsteineri)* in einem ringsherum bewaldeten Quell-Feuchtgebiet. In einem größeren Feuchtgebiet im westlichen Teil fand sich auch sehr selten der Elfenstendel *(Herminium monorchis).* An der Lokalität „Im Meiles-Moos" wuchsen auf einem Magerrasenhang das im Oberallgäu schon

Anschrift des Verfassers:
Dieter Geschwend
Vorderhindelang
Hauptstr. 28
87541 Hindelang

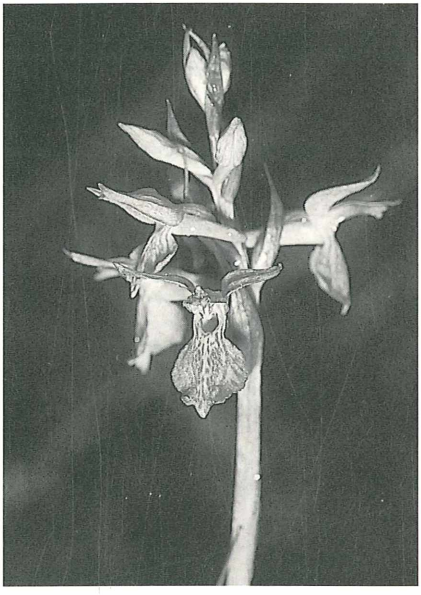
©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at



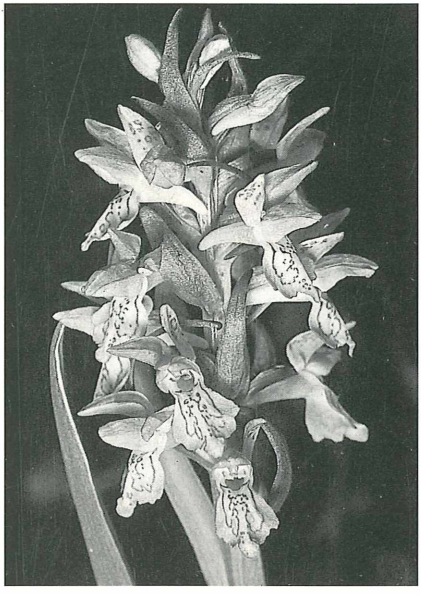
Spiranthes spiralis – Herbst-Wendelorchis



Goodyera repens – Netzblatt



Dactylorhiza traunsteineri – Traunsteiners Knabenkraut



Dactylorhiza incarnata – Fleischfarbenes Knabenkraut

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

selten gewordene Kleine Knabenkraut *(Orchis morio)* sowie die im Oberallgäu fast ausgestorbene Herbst-Wendelorchis *(Spiranthes spiralis)* in erfreulicher Anzahl. Beide Arten vertragen keine Überweidung und sind nur durch eine extensive Beweidung, wie sie an den beschriebenen Lokalitäten durchgeführt wird, erhalten geblieben. Durch das „Öko-Modell Hindelang" dürften die Bestände erhalten bleiben.

Wünschenswerte Schutz- und Pflegemaßnahmen

Lokalität „Schliermoos":
Regelmäßiges Gschwenden der Trocken-Magerrasen im vorderen Schliermoos (Fliegenragwurz).
Erhalt des Kiefernmischwaldes mit extensiver Pflege (Netzblatt).
Spätes Mähen des westlichen Feuchtgebietes (Elfenstendel).
Weiterhin extensive Beweidung durch Gassenkühe, nicht zuviel Jungvieh.

Lokalität „Im Meiles-Moos":
Keine Erweiterung des Spielplatzes (Herbstwendelorchis).
Weiterhin extensive Beweidung durch Gassenkühe, nicht zuviel Jungviehbeweidung im Frühjahr, Spätsommer und Herbst (Kleines Knabenkraut und Herbstwendelorchis).

Verbreitungsübersicht

		Lokalität Schliermoos	Lokalität Im Meiles-Moos
Frauenschuh	*Cypripedium calceolus*	sehr selten	–
Fleischfarbenes Knabenkraut	*Dactylorhiza incarnata*	vereinzelt	nicht selten
Geflecktes Knabenkraut	*Dactylorhiza maculata*	selten	–
Fuchssches Knabenkraut	*Dactylorhiza fuchsii*	häufig	häufig
Breitblättriges Knabenkraut	*Dactylorhiza majalis*	häufig	häufig
Traunsteiners Knabenkraut	*Dactylorhiza traunsteineri*	selten	–
Braunrote Sumpfwurz	*Epipactis atrorubens*	vereinzelt	vereinzelt
Breitblättrige Sumpfwurz	*Epipactis helleborine*	vereinzelt	–
Sumpfwurz-Art	*Epipactis sp.*	sehr selten	–
Weiße Sumpfwurz	*Epipactis palustris*	häufig	häufig
Kriechendes Netzblatt	*Goodyera repens*	selten	–
Große Händelwurz	*Gymnadenia conopsea*	häufig	häufig
Duft-Händelwurz	*Gymnadenia odoratissima*	häufig	vereinzelt
Einknollige Honigorchis	*Herminium monorchis*	sehr selten	–
Großes Zweiblatt	*Listera ovata*	häufig	häufig
Vogelnestwurz	*Neottia nidus-avis*	vereinzelt	–
Fliegen-Ragwurz	*Ophrys insectifera*	nicht selten	nicht selten
Stattliches Knabenkraut	*Orchis mascula*	häufig	häufig
Kleines Knabenkraut	*Orchis morio*	–	häufig
Brand-Knabenkraut	*Orchis ustulata*	sehr selten	sehr selten
Weiße Waldhyazinthe	*Platanthera bifolia*	vereinzelt	vereinzelt
Grünliche Waldhyazinthe	*Platanthera chlorantha*	selten	–
Herbst-Wendelorchis	*Spiranthes spiralis*	–	nicht selten
	1 – 5: sehr selten • 6 – 10: selten • 11 – 20: vereinzelt 21 – 100: nicht selten • 100 und mehr: häufig – kein Vorkommen		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 100_4

Autor(en)/Author(s): Gschwend Dieter

Artikel/Article: Bemerkenswerte Orchideenvorkommen auf extensiv bewirtschafteten Flächen bei Vorderhindelang (Oberallgäu) 92-94